

# 19. JUNI 2015 19 ИЮНЯ 2015



## Gedenkstätte Neuengamme

Sprachlos stehen wir auf dem großen Gelände des Konzentrationslagers Neuengamme. Vor uns erheben sich große Gebäude aus kalten Ziegeln, die wie trostlos auf dem Boden stehen und nicht gerade einladend wirken. Neben einer Ziegelsteinfabrik und Mahnmalen fällt der Blick auf eine Skulptur mit dem Namen „Der sterbende Häftling“. Sie visualisiert das Leid, das die Insassen erfahren mussten. Ein Leid, das wir uns zum Glück nicht im Entferntesten vorstellen können. Auch wenn die Berichte der Überlebenden und die uns auf Deutsch und Russisch gebotenen Erklärungen den Alltag der Häftlinge realitätsgetreu widerspiegeln, so bleibt das wirkliche Ausmaß der Geschichte dieses Ortes für uns dennoch unvorstellbar.

Nach der Führung sind wir alle still und nachdenklich, reflektieren das Gesehene und das Gelernte. Wir sind glücklich, dass dieser Ausflug einen Ausschnitt aus Hamburgs Geschichte und nicht seine Gegenwart zeigt. Neuengamme ist Teil einer deutschen Vergangenheit, auf die niemand stolz ist.

Dennoch sollte Neuengamme niemals in Vergessenheit geraten. Um die Zukunft vor solchen Abscheulichkeiten zu schützen, müssen wir das Andenken an die Geschichte bewahren und weitergeben. Eben darum kann man unserem Ausflug zur Gedenkstätte so viel Positives abgewinnen. Verfolgung, Feindschaft und Krieg gehören in die Vergangenheit, nicht in unsere Gegenwart. Nur deshalb ist unsere deutsch-russische Kooperation möglich. Unser Austausch ist der Beweis dafür, dass Länder, die einst verfeindet waren, nun zusammengerückt sind.

Der Ausflug fiel auf unseren letzten Tag und hat die zwei Wochen, die wir gemeinsam miteinander verbracht haben, ausklingen lassen. Es waren schöne Wochen, in denen Freundschaften geknüpft wurden, die vor mehreren Jahrzehnten nicht möglich gewesen wären. Heute können wir glücklich behaupten, neue Freunde gefunden zu haben!

*Lykke Sickermann und Mascha Jaremtschuk*



## Концлагерь Нойенгамме

Наша увлекательная программа подходит к концу, и сегодня мы едем на экскурсию в концентрационный лагерь. Когда мы узнали, что посетим такое место, то на душе стало тревожно. Побывать в месте, где царит жестокий дух истории, нам еще не доводилось. Мемориал концлагеря Нойенгамме посвящен сохранению памяти жертв нацистского террора. Образовательный центр мемориала собирает и хранит свидетельства жертв нацистского режима, а так же изучает актуальные способы противодействия нацизму.

Мы разделяемся на группы, для нас проводит экскурсию русский гид – Зоя. Она рассказывает нам об истории создания лагеря, о том, как и почему попадали сюда люди, о системе распределения людей и об ужасных условиях жизни. В центре бывшего лагеря мы видим

скульптуру «Умирающий узник». Глядя на эту скорбную фигуру, невольно понимаешь и ощущаешь всю боль, которую испытывали заключенные. Они работали по 12 часов, в простой рубашке и штанах летом и зимой. Для собственной выгоды СС давали им меньше пищи, чем полагалось официально. О том, чтобы помыться, речи вообще не было. Узников убивали с помощью газа и инъекций; людей вешали, топили и расстреливали.

Вы спросите: зачем проводят экскурсию по такому месту? Чтобы люди понимали, что так поступать нельзя. Это страшное время в истории, никогда не должно повториться. Такие экскурсии помогают людям сплотиться и объединиться против зла.

*Маша Яремчук и Люке Зиккерман*